



Ließ das Publikum Felsen hören: der Musikverein „Gloria“ 1953 Niederhosenbach. ■ Foto: Drumm

Musikalische Naturwunder

Konzert des Musikvereins „Gloria“ 1953: Das Publikum war begeistert

NIEDERHOSENBACH. Gletscherseen oder Felsen „hören“ – nicht jeder kann behaupten, das zu können. Aber genau das bekamen die Zuhörer beim Frühlingskonzert des Musikvereins „Gloria“ 1953 Niederhosenbach zu hören. Mit „Black Forest Fantasy“ von Klaus Butterstein und „Black Forest Overture“ aus der Feder des Komponisten Michael Sweeny stellte das Jugendorchester unter der Leitung von Alexander Hey Naturwunder wie Gletscherseen, Felsen und Wasserfälle musikalisch dar.

Das große Orchester unter der Leitung von Marco Saam begrüßte die Konzertbesucher mit dem Militärmarsch „Viribus Unitis“ von Josef Bach. Sabrina Saam führte mit kurzen Inhaltsangaben zu den Werken durchs Programm und nahm die Gäste mit zu einer musikalischen Reise durch Europa.

In dem Stück „Scandinavia“ von Alfred Bösendorfer gelang es den Musikern, den Kontrast zwischen der ruhigen, weiten Landschaft, umgesehen von tiefen Blechblä-

sem, und belebten Volksfesten mit ihren Tänzen, verdeutlicht durch solistische Passagen der Holzblasinstrumente, darzustellen. Mit dem Werk „Don Quichote de la Mancha“ von Rob Goorhuis präsentierten die Musiker ihr Pflichtstück des Wertungsspiels, das sie an Pfingsten während des Landesmusikfestes in Neustadt an der Wied spielen werden.

Georg Bussmann vom Kreismusikverband Birkenfeld ehrte folgende Mitglieder: Sarah Möhler, Anika Boor und Janik Füllmann erhielten die Silberne Jugendnadel für fünf Jahre aktives Musizieren. Kathrin Schnurr, Timo Eichmann und Lisa Stumm bekamen die Ehrennadel in Bronze für zehnjähriges Musizieren überreicht, und Marco Saam sowie Alexander Hey bekamen die Ehrennadel in Silber für 20 Jahre aktives Musizieren. Janik Füllmann erhielt zusätzlich das Silberne Leistungsabzeichen D2.

Die Niederhosenbacher Musiker bewiesen mit „From Russia With Love“ von Roland

Kernen und „Lei Me Entertain You“, arrangiert von Don Campbell, dass temperamentvolle Stücke zu ihren Stärken zählen. Nicht nur Robbie-Williams-Fans waren von dem herausragenden Saxofonsatz begeistert.

Den letzten Teil des Abends gestalteten die Musikfreunde aus Polch unter der Leitung ihres Dirigenten Marcus Müller. Nach einer geradezu pompösen Eröffnung mit dem Stück „Concert Fanfare“ von Kees Vlak setzten sie das Konzert mit spanischen Rhythmen zu „Montanas del Fuego“ von Markus Götz und Melodien aus Walt Disneys „König der Löwen“ fort.

Im Jazzstück „Birdland“ von Joe Zawinul meisterten die Trompeten, Bässe und Saxofone sogar die schwierigen, swingenden Takte. Auch Liebhaber traditioneller Blasmusik kamen nicht zu kurz: Zum Schluss klatschten sie zu dem Solostück „Junge Tenöre“ und dem Deutschmeister Regimentsmarsch ebenso mit wie zum Radetzky-Marsch.

02/06/09